

vierteljährlich im Stadt, Kreis- und Nachbarortsbereich M. 1.50, außerhalb M. 1.60...



Die heutige Seite über den Raum 10 Pfennig. Die Reklamenseite über...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Telegramm-Nr. Calwenblatt.

Nr. 220

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 30. September.

Waidblatt für Pfalzgrafenweiler.

1916.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.D. Großes Hauptquartier, 29. Sept. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern...

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Abgesehen von einem erfolglosen schwachen russischen Vorstoß...

Die Zahl der am 27. September bei Korytnica gefangenen Russen erhöht sich auf 41 Offiziere, über 3000 Mann...

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl: Die Kämpfe in den Karpaten dauern an. Keine besonderen Ereignisse.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen: Der Widerstand des Feindes im Abschnitt von Hermannstadt ist erlahmt.

Balkankriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Von der Somme wird von einem heftigen Angriff der Engländer zwischen Ancre und Courcellette berichtet, der bis auf einen kleinen Abschnitt, wo wir einige Gräben aufgeben mußten...

Ueber die Verteidigung von Comblès erzählt die 'Times' aus dem britischen Hauptquartier vom 25. September: Es war mittags 12 1/2 Uhr, als der Generalsturm losbrach.

Seit dem 1. Juli umfasst der strategische Gewinn der Verbündeten an der Somme außer Comblès, das

vor dem Kriege 1164 Einwohner zählte, 43 Dörfer und 6 Weiler mit zusammen nicht ganz 15 000 Einwohnern.

Bei einer Besprechung mit dem früheren amerikanischen Gouverneur der Philippinen, Forbes, und dem New Yorker Weidmann Benjamin Strong hat der frühere englische Kriegsminister Ritchener nach der 'Evening Mail' die Ansicht geäußert, ohne die Hilfe Amerikas könnte der Biederverband Deutschland niemals besiegen.

Bersäumen Sie nicht

sofort unsere Zeitung 'Aus den Tannen' für das neu beginnende Quartal zu bestellen, damit beim Quartalswechsel keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt.

Krieg bis zur Vernichtung.

Der englische Kriegsminister Lloyd George hat dem Vertreter der 'United Press of America' eine Unterredung gewährt, bei der er nach seiner Ansicht über die jüngsten Friedensgerüchte fragte.

Aber Frankreich? fragte der Korrespondent. Ist es ebenso entschlossen, den Kampf bis zu diesem Ende zu führen? Hat es ebenso den Gedanken zu kämpfen, bis die Friedensbedingungen Deutschland diktiert werden können?

Auf diese Frage antwortete der Kriegsminister nach einer längeren Pause mit sehr eindringlicher Stimme: Die Welt hat noch nicht gelernt, die Größe und den bewundernswürdigen Edelmut Frankreichs zu würdigen.

Und Russland? fragte der Korrespondent. Russland wird bis zum Tode kämpfen, unterbroch ihn Lloyd George.

gekommen haben, und es wird nicht vergessen. Es schlägt los in dem Augenblick, in dem es am wenigsten erwartet wird. Nein, es wird keinen Ausreißer bei den Alliierten geben!

Authentisches über die Gerüchte zur Kriegsanleihe.

Trotz aller Aufklärung in Schrift und Wort über die neue Kriegsanleihe gehen immer noch vereinzelt Gerüchte um, die geeignet sind, anglichsche Gemüter von der Zeichnung abzuhalten.

1. Ist eine Verschärfung der Sparmassnahmen beabsichtigt?

Der Staatssekretär des Reichsschatzamt, Graf v. Helldorn, bezeichnete dieses Gerücht als unsinnig und führte weiter aus:

Die Tatsachen haben inzwischen dieses Gerücht Lügen gestraft; sie haben bewiesen, daß die Regierung nie daran gedacht hat, zu einem Zwang in irgend einer Form zu schreiten.

2. Ist eine Herabsetzung des Zinsfußes vor Ablauf der Konvertierungsfrist möglich?

Nachdem der Staatssekretär des Reichsschatzamt seine Vermutung ausgesprochen hatte, daß dieses Gerücht von Leuten weitergetragen wird, denen man einen derartigen Fehlschlag nicht zutrauen sollte, sagte er mündlich:

Ich glaube, daß bei näherem Durchdenken niemand eine so handgreifliche Ungerechtheit für möglich halten und irgend einer Regierung einen derartigen Vorstoß oder dem Reichstag die Zustimmung zu ihm zutrauen wird.

3. Ist die Kriegsanleihe nach dem Kriege alsbald wieder zu Geld zu machen?

Dazu erklärte der Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Hagenstein: Sorgen und Zweifel hierüber sind nicht berechtigt. Daß nach dem Kriege große Beträge der jetzt geschuldeten Kriegsanleihen an den Markt zurück-



stärken werden, um wieder zu Gold gemacht zu werden, ist freilich zu erwarten, und nicht minder, daß ebenso große Beträge von neuen Kreditbedürfnissen sich an den Markt drängen werden. Dies ist aber längst erkannt, und die maßgebenden Instanzen sind sich völlig darüber klar, daß dieser Gefahr nach dem Kriege begegnet werden muß, aber auch begegnet werden kann. Die Frage ist in ersterer Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Pläne und Maßnahmen in Aussicht genommen, die nach menschlichem Ermessen geeignet und ausreichend sein werden, auch einen großen Andrang solcher Wertpapiere aufzunehmen, und unter Mitwirkung der Darlehensanstalten, die noch eine Reihe von Jahren, wohl mindestens 4-5, aufrecht erhalten werden müssen, die allmähliche Wiederunterbringung dieser aufgenommenen Bestände auf eine entsprechende Anzahl von Jahren zu verteilen und damit nachteilige Folgen zu verhindern.

Der Reichsbankpräsident legte die hierfür in Aussicht genommenen Pläne und Maßnahmen des näheren dar und fand damit die volle und befriedigte Zustimmung der aus unseren auf diesem Gebiete sachkundigen und urteilsfähigen Männern zusammengesetzte Versammlung.

4. Verlängerung oder Verkürzung der Beilegung an der Zeichnung die Kriegsdauer?

In dieser Frage nahm der Staatssekretär des Innern Dr. Heffner Stellung. Er wies auf den brutalen Hungerkrieg Englands gegen Deutschland und die Neutralen hin und bezeichnete England als „die Seele der gegen uns gerichteten Weltverschöderung“. Gerade weil England in seinem Vernichtungskriege von Anfang an so stark auf seine Weltmacht gerechnet hat, müssen wir zeigen, daß diese Rechnung falsch ist, müssen wir bei der 5. Kriegsanleihe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossenen Entschluß besetzt sind, kein unheimliches und fahriges Wort als das konventionelle Gebot zu lassen: „Die Anleihezeichnung verlängert den Krieg!“. Das Gegenteil ist richtig: Wer Kriegsanleihe zeichnet, hilft den Krieg verkürzen und den Sieg beschleunigen; wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit.

Die Ereignisse im Westen.

Der französische Tagesbericht.

WAB Paris, 29. Sept. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: In der Sommefront haben unsere Batterien mit der Beschichtung von deutschen Verteidigungsanlagen fort. Auf dem rechten Massuyer erst ist ein harter deutscher Angriff auf der Front Douaumont-Fleury bei Einbruch der Nacht eine blutige Schlacht unter unserm Maschinengewehr- und Sperrfeuer.

Orientfront: In der Stremfront beschloß die englische Artillerie die feindlichen Quartiere. Gegen Jambah erst eine unter das Feuer unserer Batterien genommene bulgarische Kolonne zerbrach und wurde zerstreut. Von den Wiesbergen bis zum Wörder Tätigkeit der Patrouillen und Geschütze mit Unterbrechung. In der serbischen Front hat der Feind seine Angriffe gegen den Rajahradan nicht wiederholt. Die von den Bulgaren auf diesem Punkte genommenen wenigen Grabenstellungen konnten sie durch den hartnäckigen und standhaften Widerstand der serbischen Truppen schwere Verluste. Auf dem linken Flügel brachen zwei bulgarische Angriffe gegen unsere Stellungen östlich und westlich von Florina im Sektor der französisch-serbischen Truppen zusammen, ehe sie an unsere Linien gelangten. Zwei Flugzeuge bombardierten Renell südwestlich von Monastir.

Abends: Außer Geschützer, das mit großer Heftigkeit in der Somme weiterging, ist kein Ereignis von Wichtigkeit an der gesamten Front zu melden.

Der englische Tagesbericht.

WAB London, 29. Sept. Amtlicher Bericht von gestern: Unsere Linien wurden zwischen Martimpuich und Guedecourt vorgeschoben und es wurden westlich und südwestlich von Caucourt Positionen eingerichtet. Unsere Stellung auf dem Höhenrücken nordöstlich von Thiepval wurde ausgebaut. Unsere Verluste während des Tages sind, relativ und absolut genommen, gering. Die Gesamtzahl unserer Verluste ist nicht größer, als die doppelte der von uns gemachten Gefangenen.

Heeresbericht vom 28. September abends: Heute griffen wir die Schmalenbranze an, die zum größten Teil in unseren Händen ist. In den letzten 24 Stunden wurden auf diesem Raum annähernd 600 Gefangene gemacht. Die Schanze liegt auf einer Kuppe 300 Meter oberhalb von Thiepval und ist der höchste Punkt auf dem Thiepval-Höhenrücken. Die britischen Flugzeuge wirkten in den letzten beiden Tagen, wie gewöhnlich, mit der Infanterie in glänzender Weise zusammen. Den feindlichen Batterien wurde schwerer Schaden zugefügt.

Wir haben einen Bericht über die Sommeschlacht erachtet, der von dem Befehlshaber eines deutschen Korps, das an der Schlacht teilnahm, ausgegeben wurde. Der Bericht enthält eine Anerkennung des Wertes unserer Truppen. Es heißt darin: „Die britische Infanterie ist tapfer im Angriff, was zum großen Teil auf das unerschütterliche Vertrauen zurückzuführen ist, das sie in ihre große artilleristische Überlegenheit setzt. Man muß zugeben, daß sie sich in geschickter Weise in den neu gewonnenen Stellungen eingerichtet verhält. Sie zeigt große Hartnäckigkeit in der Verteidigung. Kleine Abteilungen, die sich einmal mit Maschinengewehren in einer Waldede oder Häufelgruppe eingerichtet haben, sind schwer zu vertreiben.“ Die folgende Stelle in dem Bericht zeigt die Wirkung unserer Artillerie: „Bisher beruhten unsere aus der Erfahrung bei Verteidigung und Angriff gewonnenen Anweisungen auf einem sorgfältig ausgearbeiteten Grabensystem. Die Truppen an der Somme fanden aber tatsächlich überhaupt keine Gräben.“

Der Krieg mit Italien.

WAB Wien, 29. Sept. Amtlich wird verlautbart vom 29. September 1918:

Italienischer Kriegsschauplatz: Auf der Karstschlucht hartes italienisches Geschütz- und Minenwerferfeuer gegen unsere Stellungen und die dahinterliegenden Räume. An der Kleinstalfront griff der Feind gestern nachmittag unter dem Schutze dichten Nebels der Cardinal und die Cuna Busa an. Er wurde abgewiesen. Die Cimone-Spitze steht andauernd unter leichtem und schwächerem Artilleriefeuer. Trotzdem hatte das Rettungsunternehmen Erfolg. Unseren Truppen gelang

es unter großen Schwierigkeiten doch, 7 Italiener, die vollkommen erschöpft waren, auszugraben und zu bergen.

Neues vom Tage.

Reichstagsvertretung.
Berlin, 29. Sept. Der Reichstag hat sich bis 5. Oktober vertagt.

Berlin, 29. Sept. Der Hauptanschlag des Reichstags trat heute zu geheimer Beratung der politischen Lage zusammen. Der Reichsminister war anwesend.

München, 29. Sept. Fliegerleutnant Müller, Ritter des Ordens Pour le merite und des bayer. Max-Joseph-Ordens, ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit seinem Flugzeug tödlich abgestürzt.

Berlin, 29. Sept. Der Postminister Wolf-Geard ist gestern nach Newyork abgereist.

Köln, 29. Sept. Die Meldungen über einen Wechsel in der Münchner Kunstmarkt entbehren nach der „Köln. Zig.“ der Grundlage.

Paris, 29. Sept. Kriegsminister Roques hat in der Kammer ein Gesetz über die Musterung der Jahressklasse 1918 eingebracht.

London, 29. Sept. Der britische Dampfer „Newby“ (2168 Tonnen) und der Dampfer „Turio“ (1244 Tonnen) von der Wilsonlinie sind versenkt worden.

Griechenland im Kriege?

Rom, 29. Sept. Nach der „Tribuna“ ist Griechenland in den Krieg eingetreten.

Athen, 29. Sept. (Neuter.) Prinz Andreas, der sich seit einiger Zeit in London aufhält, um dort die Interessen des griechischen Hofes zu vertreten, wurde telegraphisch vom König nach Athen zurückgerufen.

(Agence Havas.) Griechische Reserveoffiziere richteten einen Aufruf an das Volk, in dem sie es ermahnen, sich unter die Fahnen der Armee der Nationalverteidigung zu stellen.

In Kanea (Kreta) kam es zu Kämpfen. Die königstreuen Offiziere mußten den englischen Konsul um Schutz bitten. — In der Flotte und auch im Heere greift die Bewegung für den Krieg um sich.

Der Kriegsanleihe zum Geleit.

Das Vaterland ruft auf, ihm die neue Waffe, deren es bedarf, schenken zu helfen. Die Antwort heißt: Hier sind wir, jeder mit seiner Kraft.

Berlin, den 23. September 1918.

Wehrmutz, Oberbürgermeister von Berlin.

Landesnachrichten.

Mittwoch, 30. September 1918.

Die württembergische Verurteilung Nr. 474 betrifft die Inf.-Regt. Nr. 120, 121 und 122, die Res.-Inf.-Regt. Nr. 120 und 122, die Landw.-Inf.-Regt. Nr. 122, 123, 124 und 125, Res.-Feldart.-Reg. Nr. 26.

Die Liste enthält u. a. folgende Namen: Karl Schaible Wörnersberg, vermisst. Gebr. Wilhelm Braun, Rohrdorf, gef. Christian Walz, Egenhausen, verwundet. Friedrich Stieringer, Enzthal, gef. Gottlob Helber, Hatterbach, l. verm. Martin Theurer, Eitelberg, vermisst. Michael Luz, Breitenberg, l. verm., h. d. T. Gottlob Schmelze, Hatterbach, l. verm. Martin Lehmann, Oberweiler, verl. (Nacht gem.)

Das Eisene Kreuz haben erhalten: Karl Walz, Sohn des Metzger Schmid von hier, Feldwebel Karl Kalkfuß von Klosterreichenbach. Kanonier Rugler, Sohn des Matth. Rugler in Hirschweiler; Feldwebellieutenant Bud von Neuenbürg.

Die Silberne Verdienstmedaille wurde verliehen: Friedrich Kübler, Sohn des Schulheißigen Kübler in Etmannsdweiler.

Verwundetentransporte erhielten gestern und vorgestern die Bajonette in Nagold, Freudenstadt, Calw und Dilsau.

Zweifelhafte freigegeben. (Amtlich.) Die militärische Anordnung, daß Zweifelhafte, soweit sie der Erzzeuger nicht selbst verbrauchen will, nur an die mit Ausweis versehenen Verkäufer der Marmeladefabriken veräußert werden dürfen, hat ihren Zweck erreicht. Die angekauften Mengen genügen, um den Bedarf des Heeres und der großstädtischen und Industriewirtschaft an Pflaumenmasse zum Brotaufstrich inermessen zu decken. Das Verbot wird dess. nach Anordnung des Kriegsministeriums mit Wirkung v. Sonntag 1. Okt. 1918 schließlich aufgehoben werden. Der Handel mit Zweifelhafte ist von da ab frei. Die gesetzlichen Höchstpreise von Mk. 10 für den Zentner für den Erzzeuger und 25 Pfennig für das Pfund beim Kleinverkauf bleiben bestehen. Für Kessel muß, da der Marmeladenbedarf hiervon noch nicht annähernd gedeckt ist, die Verschlagnahme zu Gunsten der Marmeladefabriken weiter bestehen.

Denkmünzen. Zum Regierungsjubiläum des Königs werden in der königl. Münze zu Stuttgart Dreimarckstücke als Denkmünzen ausgeprägt.

Kriegsangehörigenversicherung. Nach einer neuen Verordnung des Bundesrats sind Personen, die eine an sich versicherungspflichtige Tätigkeit aller Wahrscheinlichkeit nach nur während des Krieges ausüben — eine solche vorher nicht ausübten und nachher vermuthlich nicht mehr ausüben werden — nicht versicherungspflichtig nach dem Angestelltenversicherungsgezet. Doch dürfen, wenn Beiträge zur Angestelltenversicherung für die Dauer der an sich versicherungspflichtigen Beschäftigung von solchen Personen tatsächlich entrichtet sind, die Leistungen der Angestelltenversicherung nicht

deshalb abgelehnt werden, weil die Beiträge zu unrichtig entrichtet seien. Hierdurch soll einer nachträglichen Schädigung dieser Personen vorgebeugt werden. Auch das Heilverfahren gehört zu solchen Leistungen. Da die Frage, ob eine Person nach Kriegsende ihre versicherungspflichtige Tätigkeit voraussichtlich fortsetzen wird, nicht selten schwer zu beantworten ist, so macht die Verordnung, für eine Zeit von einem Monat nach ihrem Inkrafttreten oder nach dem Beginn des Beschäftigungsverhältnisses, ihre Wirksamkeit von einer Erklärung des Angestellten gegenüber der Reichsversicherungsanstalt abhängig.

Freudenstadt, 29. Sept. Sicherem Vernehmen nach ist dem Predigamtscandidaten, bisherigen Bischofsdiakon Wilhelm Huppenbauer hier, die evangelische Stadtpfarrstelle Hatterbach übertragen worden.

Baiersbrunn, 26. Sept. Eine hohe Auszeichnung ist dem Pionier-Schützen Finkbeiner, Sohn des Reichsmachers Finkbeiner von Tonach, zuteil geworden. Für hervorragende Leistungen wurde ihm von dem Korpskommandeur das Eisene Kreuz 1. Klasse angeheftet. Außerdem wurde er zum Unteroffizier befördert.

Calw, 29. Sept. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde die Zeichnung von 40000 Mk. (bisher insgesamt 175000 Mk.) beschlossen. Zugleich erklärten sich die Mitglieder zu einer Erhöhung der Zeichnung bereit, wenn noch weitere Mittel flüssig gemacht werden können. Aus dem städtischen Altkassendobst wurden bei einem geschätzten Quantum von 27 Ztr. der Betrag von 280 Mk. erlöset; der Ztr. stellt sich somit auf 10 Mk. Der Vorstand des Gewerbevereins G. A. Zahn beklagte sich jedoch über die Bevorzugung des Konsumvereins bei dem Bezug von Lebensmitteln hauptsächlich bei Zucker. Dem Konsumverein wird das Quantum nach der Zahl der Mitglieder berechnet. Auf die Stadt Calw kommen 90 Ztr. Zucker und hiedon 48 Ztr. auf den Konsumverein. Dies sei ein schreiendes Mißverhältnis, umso mehr da die Mitglieder des Konsumvereins auch in anderen Läden ihren Bedarf decken. Der Gewerbeverein hat um Abhilfe beim Oberamt nachgesucht. Der Gemeinderat anerkennt diesen Mißstand und wird in dieser Sache beim Ministerium vorstellig machen.

Calw, 29. Sept. In diesem Herbst wird am Mittwoch und Samstag in Verbindung mit dem gewöhnlichen Wochenmarkt ein Tafelobstmarkt stattfinden. Diese Markt erhält seinen abgesonderten Verkaufsplatz unter dem Rathaus. Durch die Führung eines Tafelobstmarktes soll eine Erleichterung der War nach Qualität ermöglicht und ein höherer Preis für wirklich schöne Ware erzielt werden, ebenso sollen die Käufer vor dem Ankauf von minderwertigem Obst abgehalten werden. Alles Nichttafelobst findet seine Ausstellung bei den sonstigen Verkaufsplätzen.

Waldbach, 29. Sept. (Vermisst.) Artillerie-Leutnant Graf Friedrich Waldburg-Wolfegg ist von einem sehr gefährlichen nördlichen Patrouillengang an der Somme, zu dem er sich freiwillig gemeldet hatte, nicht mehr zurückgekehrt und gilt seither als vermisst.

Sonntagsgedanken.

An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen, wenn man zu großen auf dem Wege ist. Fesbel, Demetrius.

Du warst noch nie durch leichtes Glück zu Kraft und Macht gebracht, hast deinen höchsten schönsten Flug stets aus der Not gemacht. So trage, deutsches Volk, dein Los, daß dich die Welt umdroht; Ich schaue den Tag, an dem du sprichst: Du warst mein Segen: Not. Frh. Ulmer.

Stuttgarter Richtpreise.

vom 30. September bis 6. Oktober.

Gemüse.	im Großhandel		im Kleinhandel	
	50 Kg.	100 Kg.	50 Kg.	100 Kg.
Spinat	1 Pfund 15-17	3	17-20	3
Weißkraut incl. Filderkr.	1 Pfund 4	3	6	3
Rotkraut	1 Pfund 7	3	10	3
Wirsingkohl	1 Pfund 7	3	10	3
Gelbe Rüben (ohne Kr.)	1 Pfund 7-8	3	9-11	3
Karotten (rd. ohne Kr.)	1 Pfund 18-20	3	21-23	3
Tomaten (ausger., rote)	1 Pfund 30-35	3	35-45	3
Tomaten (halbreif)	1 Pfund 15-20	3	20-25	3
Kopfsalat	1 Stück 5-10	3	6-12	3
Endiviasalat	1 Stück 6-12	3	8-15	3
Blumenkohl	1 Stück 15-45	3	20-55	3
Kohlraben	1 Stück 3-6	3	4-7	3
Rettich	1 Stück 5-12	3	6-14	3
Sellerie	1 Stück 6-14	3	8-16	3
Surken	1 Stück 15-35	3	18-40	3
Essiggurken	100 Stück 60-70	3	70-80	3
Obst.				
		im Großhandl.		Kleinhandl.
		50 Kg.		100 Kg.
Beste Winterapfelsäpfel	15-20	3	20-25	3
Gemöhl. Tafeläpfel u. Kochäpfel	8-14	3	10-18	3
Kochbirnen	8-10	3	11-14	3
Tafelbirnen, gemöhl.	10-20	3	15-25	3
Spalterb. mit Sortenangabe	25-35	3	30-45	3
Himbeeren	40-45	3	45-54	3
Brombeeren	30	3	40	3
Pflirsche	20-40	3	25-50	3
Zweifelhafte	15-20	3	18-25	3
(Hochpreis)				
Quitten (inländische)	25-30	3	30-35	3
Waldäpfel	40-50	3	45-60	3
Fall- und Mispelobst	7-8	3	8-9	3

Letzte Nachrichten.

WTB. Bern, 30. Sept. Der römische Mitarbeiter der „Stampa“ meldet seinem Blatt: Vorgesien nachmittags hatte Coromillas eine Besprechung mit Comino. Gleichzeitig sprachen die griechischen Gesandten bei den Regierungen in Paris, London und Petersburg vor. Wegen der Griechenlands zu gebenden Antwort ist ein Gedankenaustausch der Mäxtern nötig. Ueber die bevorstehende Antwort kann nur eins mit Sicherheit behauptet werden: Sie wird nicht so ausfallen, wie es Griechenland wünscht und hofft. Die Alliierten vertreten den Standpunkt, daß bei der jetzigen Sachlage über eine griechische Intervention nicht mehr verhandelt werden kann. Für Griechenland ist der Krieg gegen Bulgarien unvermeidlich, nicht nur um der Entente zu nützen, sondern um sich selbst zu retten.

WTB. Bern, 30. Sept. (Schweiz. Tel.-Ag.) Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Nachmittags-Sitzung das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland ratifiziert.

WTB. Berlin, 30. Sept. Zu der Unterzeichnung des deutsch-schweizerischen Handelsabkommens heißt es im „Berliner Lokalanzeiger“: Das Abkommen ist ein Zeugnis der Entschlossenheit, auch im Krieg das Gebot der Freundschaft zu achten, und zugleich ein Dokument überlegener Klugheit gegenüber engherziger Beschränktheit.

Deutschland und die Schweiz haben sich nicht zu Sklaven von Prinzipien gemacht, sondern sich dahin geeinigt, ein praktisches Ergebnis zu schaffen, das ein glaubhafter Nachweis wahrer Freundschaft sein soll.

In der „Täglichen Rundschau“ liest man: Kaum war der Abschluß der Verhandlungen gemeldet, als auch schon die Hege der Verbündeten einsetzte, um die Anerkennung des Vertrauens zu hintertreiben. Aber der Schweizer Bundesrat blieb fest. Beide Länder werden den besten Nutzen aus den Abmachungen ziehen.

WTB. Haag, 30. Sept. Der „Nieuwe Courant“ schreibt über die Rede des Reichskanzlers: Jedes brauchbare, den Krieg abkürzende Kampfmittel gegen England muß dem Reichskanzler zufolge angewandt werden. Das ist der Passus in seiner Rede, der uns am meisten angeht. Darin liegt ein neuer Beweis, daß es für die Niederlande mehr als notwendig ist, wachsam und so hart als möglich bleiben, damit kein Zweifel darüber besteht, daß eine Verletzung unserer Neutralität den Krieg verlängern würde. — „Standpaart“ nennt die Rede des Reichskanzlers eine schneidige, männliche. — Der „Maasbode“ schreibt u. a.: Wir haben in Bethmann Hollweg niemals den Flammacher erblicken können, den schwachen Reichskanzler, als den einige seiner Landsleute ihn schildern und bekämpfen wollen.

WTB. Berlin, 30. Sept. Wie dem „Berliner Lokal-

anzeiger“ aus Bud pest mitgeteilt wird, wird aus Saloniki gemeldet, daß die Serben bei dem Baj Kaimakalan eine empfindliche Niederlage erlitten. Sarrail habe ihnen deshalb 15 farbige Truppen als Reserven nachgeschickt.

WTB. Berlin, 29. Sept. Im Hauptausschuß des Reichstages sprach nach dem Berichtshatter Abg. Baffermann der Reichskanzler in längeren Ausführungen und stellte dabei in Aussicht, über einzelne Fragen einem engeren Ausschuss genauere Auskunft zu geben. Die Abg. ordneten Baffermann, Schiffer und Stresemann beantragten nachstehende Entschliebung: Einen ständigen Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten einzusetzen und ihm die Ermächtigung zu erteilen, sich auch bei Schließung des Reichstags jederzeit zu versammeln.

Unsere Zeitung bestellen!

Mutmaßliches Wetter.

Die neue Ordnung ist nunmehr da. Für Sonntag und Montag ist vorwiegend regnerisches und kühlere Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

Der Feind lauert gespannt

auf das Ergebnis der Krieganleihe, denn seine letzte Hoffnung ist, uns wenigstens wirtschaftlich niederzuringen. Doch diese Hoffnung muß ebenfalls zuschanden werden. Drum Sorge jeder nach seinen Kräften für einen vollen Erfolg der Krieganleihe — auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Zeigt der Welt, daß wir nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich nach wie vor auf festen Füßen stehen!

Altensteig.

Getrocknete Südfrüchte

Misch-Obst Ia. Qualität
5 Sorten 1 Pfund Markt 1.25

Misch-Obst fste. Qualität
6 Sorten 1 Pfund Markt 1.80

- Tafel-Feigen
- Kranz-Feigen
- Tafel-Datteln
- Tafel-Pflaumen
- Dampf-Äpfel
- Aprikosen
- Pfirsiche

empfehl

Chr. Burghard jr.

Jedermann lese:

Ein Wort

an die Guten und die Oben von einem deutschen Sozialdemokraten — Preis 30 Pfennig — zu haben in der

W. Nieker'schen Buchhdlg. Altensteig.

Altensteig.

Dhne Bezugsschein!

Wollene u. baumwollene

Strickgarne

— in guten Qualitäten —

empfehl

C. Frik.

Altensteig.

Knorrs

Hundeflecken

sind in tadelloser Qualität wieder frisch eingetroffen und billig zu haben bei

C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Schwarze Körbe

zur Kaffeezernte in großer Auswahl bei Obigem.

Altensteig.

Kaffee-Ersatz-Mischung

gemahlen per Pfund 1.40, 1.60, 1.80

Kathreiner's Malzkaffee

Malz-Gerste per Pfund 55 Pfg.

Korn-Kaffee per Pfund 58 Pfg.

Frank's „Katsch“ Kaffee-Ersatz

1/2 Pfund Paket 22 Pfennig

Bäckpulver, Vanille-Zucker, Puddingpulver (Dr. Oetker's, Sinner's und andere Marken)

Waschpulver Polysulfid

bester Seifenersatz (ohne Marken erhältlich) Paket 25 Pfennig

Hermes-Korinthenrost

in Kannen zu 100 Liter besten Apfelsin-Ersatz ohne Zucker und sonstigen Zusatz

empfehl

W. Beerli Inh. H. Fläcker.

Alt

Zinn Kupfer Messing

sowie

gestrichelte Wollen-Lumpen und gew. Hauslumpen

kaufst zu den höchsten Preisen

Paul Jannasch

Altensteig.

Altensteig.

Zapf's

Most-Ansatz

mit Zuckerstoff

in Flaschen zu 50 und 100 Liter ist frisch eingetroffen und stets billig zu haben bei

C. W. Luz Nachf.

Fritz Bühler jr.

Palzgrafenweiler.

Sägmehl

zu ermäßigtem Preis

empfehl

Hermann Fezer.

mit

Mädchen

f. sof. pänktl. zuverlässiges, 17 bis 19 J., das Vorkenntnisse im Nähen hat u. f. l. Kleidernähen vollends ausbilden möchte u. neb. im ff. Haushalt (3 Pers.) mithilft.

Frau Klotz, Nagold.



Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 26.

Postscheckkonto No. 402.

Zur Zahlung der bei uns gezeichneten

Fünften Kriegsanleihe

geben wir auch diesmal wieder sämtliche Spareinlagen und sonstige Guthaben an uns frei, unter Verzicht auf die Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist.

Denjenigen Zeichnern, welche die Gelder zu den vorgeschriebenen Einzahlungsterminen noch nicht zur Verfügung haben, stunden wir die gezeichneten Beträge bis zur Ausgabe und Ablieferung der Wertpapiere. Als Zins wird höchstens der offizielle Zinssatz der Reichsdarlehenskassen derz. 5 1/2 % p. a. berechnet.

Bei dem gegenwärtig hohen Stande der Wechselkurse neutraler Länder dürfte auch ein

Verkauf bzw. Umtausch ausländ. Wertpapiere in Kriegsanleihe

sehr in Erwägung zu ziehen sein.

Nähere Auskünfte erteilen wir bereitwilligst und kostenlos.

Der Vorstand:

St. Schalble. Bernhardt. Lenz.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 1. Oktober mittags 2 Uhr

findet in der Wirtschaft zur Traube in Ebhausen eine

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses
2. Vortrag von Sekretär Schaal vom Landesobstbauverein über die richtige Obstverwertung.

Hierzu ist jedermann freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Altensteig.

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit halte ich

mein großes Lager in

= Defen =

verschiedener Systeme

bestens empfohlen.

Paul Beck.

Zeichnungen für die V. Kriegsanleihe

von Einlegern u. anderen Personen nimmt entgegen die

Oberamts Sparkasse Nagold.

Bei Zeichnungen zu Lasten des Sparguthabens bitten wir um Vorlage des Sparbuchs

Die Kassenverwaltung.

Die Württemb. Sparkasse (Landessparkasse)

nimmt Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** sowohl von den Einlegern, als auch von anderen Personen entgegen. Zeichnungen vermitteln auch die Agenturen.

Anmeldung ausländischer Wertpapiere.

Für die bevorstehende Bestandaufnahme u. Anmeldung ausländischer Wertpapiere halte ich meine Dienste zur Auskunft- und Raterteilung bestens zur Verfügung. Gleichzeitig empfehle ich mich für Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Stahlbüchern, Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen, kulanteste Verzinsung von Bareinlagen, wie überhaupt für alle bankgeschl. Transaktionen.

Ludwig Wittmann, Bankgeschäft
Stuttgart, Königstrasse 35

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 8356 für Orts- und Fernverkehr, Nr. 8357 nur für Fernverkehr. — Telegramm-Adresse: Wittmannsbank. — Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Nr. 4007.

!! Achtung !!

Heute sind wieder **Prima**

Suppen-Knochen

das Pfund zu 40 Pfg.

zu haben bei

L. Dürr, Metzger.

Acetylenlampen und Carbid

erzeugen schönes helles, rauchloses Licht und bieten deshalb besten und billigsten Ersatz für Petroleumbeleuchtung.

Vorrätig bei

W. Beeri
Altensteig.

Benzol

prima Betriebsstoff, an landwirtschaftliche und industr. Betriebe abzugeben. **Südd. Versandhaus** Ulm, Offenburg.

Kirchliche Nachrichten.

15. Sonntag u. Dr. 1. Oktober
Evangel. Gottesdienst 7/10 Uhr in der Kirche. Lieder: 333, 258. Opfer für Oberndorf. Um 7/2 Uhr Christenlehre, Lächter.

Donnerstag, 5. Okt. Kriegsbetstunde im Jugendheim 8 Uhr abends.

Gemeinschaft-Jugendheim.
Sonntag abends 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 1. Oktober. 7/10 Uhr Predigt. 7/11 Uhr Sonntagsschule, (Missions-Sonntag), 2 Uhr Jungfrauen-Klasse, abends 7/8 Uhr Predigt. 7/9 Uhr Männer-Klasse.
Mittwoch, 4. Okt. Abends 8 Uhr Missions-Gebetstunde.

= Sägmehl =

können abgeben

Gebr. Theurer.

Kranken-Versicherung

Ist die notwendigste aller Versicherungen. Verlangen Sie Prospekte.
Württ. Priv.-Kranken- u. Sterbekasse Stuttgart, Charlottenbau.
Oertl. Verw.-Stelle, Altensteig: S. Dittus.

5. Forstamt Euklösterle. Nadelholz- Stamm-Holz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus sämtlichen Huten des Staatswaldes:

Langholz 884 La. u. Fo. mit
Fm.: 117 I., 190 II., 247 III.,
121 IV., 71 V. u. 30 VI. Kl.
Sägholz 114 La. u. Fo. mit
Fm.: 92 I., 33 II. Kl.

Die bedingungslosen Angebote in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Mittwoch, den 11. Oktober vormittags 11 Uhr

beim Forstamt einzureichen, worauf die Eröffnung der Angebote im Geschäftszimmer des Forstamts erfolgt. Losverzeichnisse und Angebotsformulare von der R. Forstdirektion, Geschäftsstelle für Holzverkauf, Stuttgart.

Der amtliche Taschen- Fahrplan

ist erschienen
— Preis 30 Pfennig —
zu haben in der

W. Rieker'schen Buchh.

Altensteig.

Eine Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer Küche u. Zubehör im ersten Stock hat bis 1. November zu vermieten.

Joh. Braun, Sattlernstr.

Altensteig.

Schreiner-gesuch.

Älterer selbständiger Schreiner kann sofort oder später eintreten.

Emil Sälger

Möbelschreinerei, b. Bahnhof.